

Die Checkliste soll die Kirchgemeinde bei der Gründung einer Teeniearbeit unterstützen. Sie führt Schritt für Schritt durch die Überlegungen und Arbeitsschritte.



## A Vorüberlegungen

### 1. Grundüberlegungen

Was ist die Grundüberlegung eures Bestrebens?

- Neugründung → weiter beim [Punkt 2](#)
- Neubeginn oder Umstrukturierung → IST-Analyse – siehe [Ressourcen](#)

### 2. Im Gebet vorbereiten

*Inhalt*

- Was möchte Gott? Ist der Start einer Teeniearbeit in seinem Willen?
- Wer betet regelmässig für diese Arbeit? Wird sie von der Gemeinde im Gebet getragen?

*Checkliste*

- Als „Visionärsteam“ regelmässig beten um Gottes Weisung, Führung und Schutz über dem Vorhaben.
- Mobilisieren von Gebetspartner in der Gemeinde, die das Anliegen vor Gott bringen.

### 3. Beweggründe, Motivation, Ziele prüfen

#### Inhalt

- Welches sind die Chancen einer Teeniearbeit?
- Welche Ziele sollen mit der Teeniearbeit verfolgt werden?

#### Checkliste

- Die Chancen wurden zusammengetragen und evtl. visualisiert („Vision“).
- Die Ziele sind klar formuliert und schriftlich festgehalten.

### 4. Die Gemeindeleitung mitnehmen

#### Inhalt

- Wie soll die Teeniearbeit in die Gemeinde eingebettet sein?
- Wer ist zuständig für die Betreuung der Teeniearbeit?

#### Checkliste

- Einen schriftlichen Grobkonzept-Entwurf zuhanden der Gemeindeleitung erstellen.
- Gespräch mit der Gemeindeleitung suchen, um die strategischen Schritte zu besprechen.

**Wichtig:** Der BESJ arbeitet gemeindebezogen, d.h. dass die Teenie-Gruppen zur Jugendarbeit einer Gemeinde gehören.

### 5. Beim BESJ informieren

#### Inhalt

- Welche Beobachtungen macht der BESJ? Was läuft aktuell in der BESJ-Teeniearbeit?
- Welche Angebote gibt es in unserer Region? Wo könnte der Austausch oder eine Zusammenarbeit stattfinden?
- Welche Kurse werden für Teenieleiter/-innen angeboten? – siehe [Homepage](#)
- Welche Hilfsmittel stehen euch vom BESJ zur Verfügung (Homepage, Unterlagen, ...)? – siehe [Ressourcen](#), u.a. Merkblatt: [Als BESJ-Gruppe sind wir...](#)

#### Checkliste

- Wir haben uns über das aktuelle Geschehen in der BESJ-Teeniearbeit informiert.
- Wir haben Beratung in Anspruch genommen und aktuelle Unterlagen beschaffen.
- Wir haben Kontakte zu anderen Gruppen der Region geknüpft.
- Wir haben uns auf [teenie.besj.ch](http://teenie.besj.ch) informiert über die BESJ-Angebote.

**Ansprechperson:** BESJ-Teeniebüro, Heiri Meier, Neuwiesenstr. 10, 8610 Uster, 043 399 12 33, [heiri.meier@besj.ch](mailto:heiri.meier@besj.ch)

## B Planung

### 6. Zielgruppe festlegen

#### Inhalt

- Auf welche Altersstufen wollen wir uns konzentrieren?
- Kommen die Teenies vorwiegend aus der Gemeinde?
- Welchen (kirchlichen) Hintergrund haben auswärtige Teenies?

#### Checkliste

- Die primäre Zielgruppe ist klar definiert.
- Die Bedürfnisse der festgelegten Zielgruppe sind zusammengetragen und visualisiert worden.
- Meilensteine für das Erreichen der Zielgruppe sind festgelegt.

## 7. Andere Angebote für Teenies abklären

### Inhalt

- Was für Angebote gibt es vor Ort (Vereine)?
- Gibt es eine Marktlücke in den Angeboten?
- Orientieren sich die Teenies in Richtung einer grösseren Ortschaft?

### Checkliste

- Aufgrund der Freizeitangebote wurde eine Auslegeordnung gemacht.
- Eine mögliche Marktlücke wurde abgeklärt.
- Evtl. wurde das Gespräch mit einem Lehrer gesucht, um das Bedürfnis der Teens abzuklären.

## 8. Form festlegen

### Inhalt

- Welche Form von Teeniearbeit eignet sich, um die Ziele und Bedürfnisse der Zielgruppe abzudecken? – siehe Liste [Anhang 1](#)

### Checkliste

- Die geeignete Form wurde anhand von Vor- und Nachteilen festgelegt.
- Die Bedürfnisse der Zielgruppe wurden berücksichtigt.

# C Umsetzung

## 9. Leiterteam zusammenstellen

### Inhalt

- Haben die Leitenden eine Vision für das Reich Gottes? Leben sie eine verbindliche und vorbildliche Nachfolge? Werden sie diese Arbeit im Gebet vor Gott bringen?
- Welche Anforderungen stellt die Gemeinde an einen Leitenden? Was für Erfahrungen und Ausbildungen bringen sie mit? Welchen Zeitaufwand wollen und können diese Leiter betreiben?
- Wie viele Leitenden werden benötigt?

### Checkliste

- Teamstruktur festlegen, Aufgaben verteilen (Teamleiter/-in dem BESJ melden)
- Leiterprofil festlegen (Aufgaben und Pflichten) → Checkliste zur Erstellung von Leiterprofilen können bei [heiri.meier@besj.ch](mailto:heiri.meier@besj.ch) bestellt werden.
- Kurse besuchen
- Leitende von der Gemeinde in die Aufgabe einsetzen lassen

## 10. Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde

### Inhalt

- Passt die Teeniearbeit in das Konzept für Jugendarbeit? Wo könnte es Konkurrenzsituationen geben?
- Wie wird mit den anderen Bereichen der Jugendarbeit zusammengearbeitet?
- Wer ist von der Gemeindeleitung zuständig für die Teeniearbeit? Wie bleiben die beiden Leitung in Kontakt? Wie wird die Gemeinde/-leitung regelmässig informiert?
- Informationsstand der Gemeindemitglieder über die Teeniearbeit?

### Checkliste

- Mit den anderen Bereichen der Jugendarbeit Kontakt aufnehmen und Zusammenarbeit festlegen
- Verantwortlichen der Gemeindeleitung klären
- Informationskonzept erstellen
- Gemeinde informieren → Ziele und Chancen aufzeigen, für die Teeniearbeit werben, um Unterstützung bitten (Gebet, Finanzen, Mitarbeitende, ...)

## 11. Anlässe / Kosten / Material

### Inhalt

- Wie oft wollen wir die Anlässe anbieten?
- Fallen Mehrkosten für die Gemeinde an?
- Wo kann das TC-Material versorgt werden?

### Checkliste

- Regelmässigkeit festlegen
- Budget erstellen
- Materialschrank oder -raum abgeklärt

## 12. konkrete Planung der Anlässe

### Inhalt

- Welche geistlichen Ziele werden verfolgt? Welche Inhalte wollen wir vermitteln? Welche gesellschaftlichen Ziele wollen wir erreichen?
- Wie soll der Anlass ablaufen? Wie ist der Input in den Anlass eingebaut? Wie soll der Startanlass aussehen?
- Wollen wir uns regional integrieren (vom BESJ empfohlen)?

### Checkliste

- Daten der Anlässe festlegen und der Gemeinde mitteilen
- Quartal oder Semester planen
- Startanlass planen und dafür werben
- Sich über die Region informieren

## 13. Informationsfluss

### Inhalt

- Wer muss worüber informiert werden? Werbung für den Startanlass?

**Wichtig:** Die Eltern sollen über die Gemeindegemeinschaft und die Inhalte des Angebots Bescheid wissen!

### Checkliste

- Eltern und Teenies informieren
- Für den Startanlass werben und einladen

---

### Anhang 1

## Formen der Teeniearbeit

### Teeniearbeit integriert in die Jungschar

Die Teenies sind als separate Altersgruppe in die örtliche Jungschararbeit eingebunden. Die 13-16jährigen werden mit einem altersgerechten erlebnisorientierten Programm erreicht.

🕒 Die Gruppe trifft sich meist 14tägig am Samstagnachmittag.

#### Vorteile

- Fließender Übergang Jungschi – Teenie
- Kommt dem Bewegungsdrang entgegen
- Themen in den Andachten erlebbar machen
- christuszentrierte erlebnispädagogische Arbeitsweise
- Mitarbeiterförderung einfach umsetzbar

#### Nachteile

- fehlender Freiraum für soziale Arbeit
- Integration in die Gemeinde herausfordernd
- Weekend oft schon besetzt (z.B. Sportvereine)

## Teenager-Club

Die Teenies treffen sich für ein individuelles Programm. Die Aktivitäten sind abwechslungsweise kreativ, sportlich, spielerisch, thematisch usw. Das gemeinsame Abendessen ist oft ein wichtiger Bestandteil.

🕒 Die Gruppe trifft sich meist 14tägig an einem Abend.

### Vorteile

- Verschied. Programmgestaltungen möglich
- Zeit, um auf aktuelle Themen und Fragen der Teens einzugehen
- Zusammenhalt als Gruppe (Gruppendynamik)
- christuszentrierte erlebnispädagogische Arbeitsweise möglich

### Nachteile

- geringer Freiraum für soziale Arbeit
- Gefahr von Insider-Club
- Integration in die Gemeinde herausfordernd

## Unihockeyarbeit

Zentrales Element ist das regelmässige Unihockeytraining. Der BESJ unterstützt diese Arbeitsform mit einer eigenen [BESJ-Liga](#) und der Schweizermeisterschaft ([BESJ-Masters](#)).

🕒 Das meist wöchentliche Treffen kann mit Trainings-WE oder -Lager kombiniert werden.

### Vorteile

- Auf das Bedürfnis der Teenies kann direkt eingegangen werden (Interesse am Sport)
- Sich in eine Gruppe einordnen und miteinander ein Ziel verfolgen
- Erreichen einer Zielgruppe, die mit einer herkömmlicher Teeniearbeit nicht erreicht wird

### Nachteile

- Geistliche Arbeit meist «nur» über Inputs und Trainingslagererlebnisse möglich
- Integration in die Gemeinde schwierig
- Braucht unterstützende Gefässe (z.B. Kleingruppe), um Teens geistlich zu fördern

## Jugendgottesdienst mit Kleingruppen

Die Teenies haben ihren Jugendgottesdienst, der evangelistisch oder jüngerschaftsorientiert ausgerichtet ist. Sie arbeiten mit ihren Gaben mit (Band, Begrüssung, Technik etc.). Kombiniert wird die Arbeit mit einem Kleingruppen-Netzwerk. Dort werden die Teenies in der Jüngerschaft gefördert.

🕒 Der Gottesdienst findet am Wochenende statt. Die Kleingruppen treffen sich unter der Woche.

### Vorteile

- Teenies werden geistlich gefördert
- Teens haben die Möglichkeit, sich in der Mitarbeit einzusetzen und Gottesdienst praktisch mitzugestalten

### Nachteile

- Action während Gottesdienst mässig möglich
- Gute Absprache mit Gemeindeleitung nötig
- Grosser Aufwand (Finanzen, Infrastruktur, Personell – Ressourcen)

## Offene Teeniearbeit

Den Teenies wird an freien Nachmittagen oder Abenden in der Gemeinde ein Ort geboten, um sich zu treffen und Gemeinschaft zu pflegen - Räumlichkeiten, Sitzgelegenheiten, Spiele, Bar usw.). Die Leitenden sind dabei «Animatoren» und Ansprechpersonen für die Teenies. Zusätzlich besteht die Möglichkeit Teenies in die Mitarbeit einzubeziehen.

🕒 Das Angebot wird am Weekend oder/und an Abenden angeboten.

#### Vorteil

- Randgruppen (auch Ausländer) können erreicht werden
- Sozialarbeit wie z.B. Aufgabenhilfe kann integriert werden
- offeneres Klima (auf Probleme und Nöte der Teenies kann eingegangen werden)

- Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde möglich

#### Nachteil

- Andachten sind schwierig zu integrieren
- Unverbindlichkeit ist gross
- Gemeindeintegration ist schwierig
- Herausforderung durch schwierige Teenies, die sich (prinzipiell) destruktiv verhalten

## Computer-Clubarbeit

Die Clubarbeit richtet sich an Teenies mit einem speziellen Interesse in der medialen Welt. Die Treffen haben zwei Schwerpunkte: einen technischen und einen geistlichen. Geistliche Wahrheiten werden auf die Mediale Welt angewandt (Vorschriften, Verhalten, Game, etc.).

🕒 Die Gruppe trifft sich 14tätig an einem Abend.

#### Vorteile

- technisches Wissen für die Gemeinde nutzbar machen (z.B. Gemeinde-Webseite)
- Erreichen einer Zielgruppe, die eine herkömmliche Teeniearbeit nicht erreicht
- Clubarbeit finanziert sich durch Projekte

#### Nachteile

- Hohe Anforderungen an die Infrastruktur (abgesicherten Stromleitungen, Internet; Platz)
- Integration von geistlichen Inputs ins restliche Programm oft schwierig (Input und Programm bilden selten eine Einheit)

## Projektarbeit

Die Projektarbeit ist bei Teenies sehr angebracht. Sie werden aufgefordert, ihre Gaben gezielt einzusetzen, wobei sie durch die Leiter betreut und gefördert werden. Mögliche Projekte sind: Preteens-Programm, Musical, Zirkus, Werkstatt, Videodreh oder auch Praktika in der Gemeinde etc.

🕒 Der Gottesdienst findet am Wochenende statt, die Kleingruppen unter der Woche.

#### Vorteile

- mit verschiedenen Formen kombinierbar
- Hat ein Start und Ende (z.B. Weihnachtsspiel)
- Gezielte Arbeit mit Teenies (geistlich und methodisch)
- Interessenorientiert

#### Nachteil

- Zeitraum nicht gross ausdehnbar
- Fehlende Nachhaltigkeit, wenn das Projekt nicht mit einer anderen Form von Teeniearbeit kombiniert ist

## Soziale Teeniearbeit

Immer öfters kommen Teenies mit dem Leistungsdruck der Schule nicht mehr zurecht und verlieren den Anschluss. Um diesen Teenies zu helfen, kann z.B. eine organisierte Aufgabenhilfe angeboten werden.

🕒 Das Angebot kann am Abend nach der Schule angeboten werden.

#### Vorteile

- Auf Nöte und Bedürfnisse der Teens eingehen
- Soziales Engagement mit Langzeitwirkung
- Christsein praktisch vorlebbbar
- Öffentlichkeitsarbeit (Engagement der Gemeinde wird sichtbar)

#### Nachteil

- Inputs und Kleingruppenarbeit mit geistlichen Schwerpunkten fehlen